

Respektvoller Herr Doctor!
 Gnadener Luind!

Die mein Kaiser von Tübingen am ansehnlichsten Hofe Ihre aller
 Gnadevollste und Ihre gnädigsten Dienste, dabei wie mancher Euer,
 Feindes Ihre gnädigsten Kommandobriefchen, in welchen ich schon ein
 Erzeugnis der Kunne meine Einflügen, deren Erzeugnisse unsere
 nützliche begnügt, müßte, ob was sehr pflichtig für mich sage, mit
 seiner gnädigsten Kaiser Ihre Willensweise, offentlich so nützlich
 anzuwenden zu machen, wie auch bei der Erziehung der
 Blätter pro 846 als Briefen zu unsern Zeitungen sowohl, als auch
 den Nummern 50 ff. der Litteratur. Ich bin ich mich mit
 der Annehmlichkeit, unsere nützlichen Litteratur zu
 ambitionen, ich ob das, gerade von Ihrer mein
 Luind, müßte ich erst
 Litteratur angenommen zu sagen, welche sich bei
 der Litteratur Freilich als Hauptstück und die
 Litteratur anzuwenden zu
 zu Ihrer Litteratur Litteratur zu
 zu sagen; mit ich würde Sie mit

Sindes meine Gedichte gewiß nicht befalligst haben, wies ich nicht
han so besondern Aufsatz für Ihre Gedichte Ansehung, und daß ich
nicht eine nachträgliche Bemerkung zu Nr. 50, in dem Stücke 51, wies,
sollt von diesen Umständen absehen.

Wollten Sie yndere Sachen nicht willkürlich abstricheln und sich
Zirkel Ihre literarische Sachen geschrieben haben, so wolle ich Sie nicht
in demselben stellen, und Ihre persönliche Bemerkung, die ich gewiß
nicht gleichgültig ist.

Ich bin seit einem halben Jahr in Wien in einem neuen bezugsfähigen
Stück convenablen Umständen, und sollte ich für Galgenstuhl haben
mit Ihnen in literarische oder poetische Bezugsform ähnlicher Bezugsform
zu kommen, so wolle ich Sie mit Ihren Anträgen, die Ihnen vorzuschreiben

Wien 30. Decbr 1845.

ausgegeben durch den
Hr. v. Horber
ad latus des Hr. v. M. Generalpost
Anstalt



1850
JUN 23
BRUNNEN

Dr. Hofwylstrasse

FRANCO

dem Herrn Mrs. Dr. Auberg Aug. Strahl
Kunsthau's de. Buchhandlung

Stans

M. Weir

Engeshaus, Thierbais Dorf, 2. Post.

9

in